

aut: presse ausstellung
walter niedermayr
koexistenzen

Ein Projekt über die Talgemeinde Fleims, Trentino/Südtirol, in der sich ausgehend von rechtlichen Rahmenbedingungen spezifische Dorfstrukturen mit spannenden räumlichen Schichtungen entwickelten.

ort aut. architektur und tirol
 lois welzenbacher platz 1
 6020 innsbruck. austria
 + 43.512.57 15 67
 office@aut.cc, www.aut.cc

presseggespräch Dienstag, 24. Oktober 2017, 11.00 Uhr
 mit Arno Ritter (Leiter aut. architektur und tirol)
 und Walter Niedermayr

eröffnung Dienstag, 24. Oktober 2017, 19.00 Uhr
 Einführende Worte: Arno Ritter (Leiter aut)
 Führung durch die Ausstellung: Walter Niedermayr

ausstellungsdauer 25. Oktober 2017 bis 23. Feber 20 18

öffnungszeiten di – fr 11.00 – 18.00 Uhr
 do 11.00 – 21.00 Uhr
 sa 11.00 – 17.00 Uhr
 an Feiertagen geschlossen

informationen aut. architektur und tirol
 lois welzenbacher platz 1, 6020 innsbruck
 t + 43.512.57 15 67, presse@aut.cc
 Kontakt: Claudia Wedekind

kurztext

Die Talgemeinde Fleims, ein Zusammenschluss von elf Gemeinden in der Region Trentino-Südtirol, nimmt aufgrund ihrer, im 12. Jahrhundert begründeten Selbstverwaltung und Gerichtsbarkeit eine einmalige Sonderstellung ein. Ausgehend von den rechtlichen Rahmenbedingungen – eine Art „Bauernrepublik“, organisiert nach einem allmeindeähnlichen Prinzip – entwickelten sich Dorfstrukturen mit einer ungemeinen räumlichen Dichte, hybriden Hauskonglomeraten und mehrdimensional genutzte Strukturen, die im heutigen Diskurs aktueller denn je sind.

Der Südtiroler Künstler Walter Niedermayr beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dieser spezifischen Baukultur im Fleimstal. Basierend auf seiner umfassenden Recherche bietet die Ausstellung sowohl ein dichtes Bild der Dorffagglomerationen mit ihren zum Teil anarchisch-wilden architektonischen Ausformungen, als auch viel allgemeiner eine künstlerische Annäherung an das Phänomen der „Commons“ als Leitbild für einen achtsamen Umgang mit Raumressourcen der Gemeinschaft.

ausstellung

walter niedermayr

koexistenzen

25. Oktober 2017 bis 23. Feber 2018

„In den letzten Jahren gewinnen die Eigenart und der Charakter von regionalen Räumen mit den dazugehörigen Orten und Landschaften zunehmend an Bedeutung. In diesem Zusammenhang ergeben sich Fragen der Raumwahrnehmung und der sie prägenden Symbole im Raum. Die Rolle der Kultur bildet in diesem Kontext die Basis für die Wiederentdeckung der Eigenheiten von Orten und der sie umgebenden Landschaft.“ (Walter Niedermayr)

Die Talgemeinde Fleims („Magnifica Comunità di Fiemme“ MCF) ist ein seit über 900 Jahren bestehender Zusammenschluss von elf Gemeinden in der Region Trentino-Südtirol, zu dem bis heute die neun italienischsprachigen Orte Predazzo, Ziano, Panchià, Tesero, Cavalese, Varena, Daiano, Carano und Castello-Molina di Fiemme, die ladinische Gemeinde Moena und das deutschsprachige Truden gehören. Der Grundstein für den auf einem allmeindeähnlichen Konzept beruhenden Zusammenschluss wurde im Jahre 1111 durch einen Vertrag gelegt, welcher der Talgemeinschaft eine selbstständige Verwaltung, eine eigene Gerichtsbarkeit und Steuer- wie Zollerleichterungen zugestand. Über eine Verwaltungsstruktur, die ähnlich einer Bauernrepublik organisiert war, wurden über die Jahrhunderte sämtliche wesentliche ökonomischen wie gesellschaftlichen Entscheidungen gemeinsam getroffen.

Zwar löste sich die politische wie ökonomische Eigenständigkeit des Fleimstals im 19. Jahrhundert durch die sich ändernden geopolitischen Entwicklungen zunehmend auf, geblieben ist aber bis heute die Institution der „Magnifica Comunità di Fiemme“, die das kollektive Eigentum an Grund, Boden, Wald und Almen verwaltet und den ökonomischen Ertrag daraus an alle „vicini“ (Bewohner des Fleimstals) aufteilt. Und auch das in den Statuten der „Magnifica“ festgeschriebene solidarische Wertesystem, das das Allgemeinvermögen als unveräußerliches, unteilbares und kollektives Gut ansieht, prägt bis heute das Leben der Talgemeinde.

Ausgehend von diesen rechtlichen Rahmenbedingungen und der damit verbundenen sozialen und ökonomischen Solidarität, die in ihrer Grundhaltung der heute weltweit diskutierten Commons-Bewegung entspricht, entwickelten sich im Lauf der Jahrhunderte spezifische Dorfstrukturen mit urban anmutenden Bauwerken und einer ungemainen räumlichen Dichte, mit spannenden Schichtungen zwischen öffentlichem und privatem Raum, überraschenden Erschließungssituationen, hybriden Hauskonglomeraten und mehrdimensional genutzten Strukturen.

Der Südtiroler Künstler Walter Niedermayr – international bekannt für seine fotografischen Untersuchungen von Raum als von Menschen besetzte und gestaltete Realität – beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dieser spezifischen Baukultur im Fleimstal. Über sieben Jahre lang fotografierte er in den elf Gemeinden, machte an die 10.000 Recherchefotos und auf deren Basis fokussiert bestimmte Bilder, führte Gespräche mit der Bevölkerung und las sich in die Fachliteratur über die umfassende Geschichte des Tales ein. Er lebte sich über wissenschaftliche Texte, die direkte räumliche Erfahrung bei seinen zahllosen Besuchen und vor allem durch die persönlichen Erzählungen der „Einheimischen“ in das Thema ein, konstruierte daraus seinen distanzierten, aber subjektiv gerichteten Blick und analysierte fotografisch die vorhandenen Eigenarten der Raum- und Gebäudestrukturen. Sein Interesse richtet sich auch auf den ungeschminkten Alltag, auf Gärten und Straßen, Durch- und Übergänge, Stiegen und Details, alte und neue Bausubstanz, vor allem aber die dörflichen Ensembles mit ihren historischen Schichten und aktuellen Überformungen.

In der vom Wiener Büro PAUHOF Architekten (Michael Hofstätter und Wolfgang Pauenberger) gestalteten Ausstellung „Koexistenzen“ ist eine Auswahl dieser Fotografien von Walter Niedermayr zu sehen. Ergänzt um Interviews mit EinwohnerInnen des Fleimstals und Publikationen über die Talgemeinschaft bietet sich ein dichtes Bild dieses so spezifischen Tals und seiner urban anmutenden dörflichen Strukturen. Gleichzeitig wirft die Ausstellung aber auch sehr viel allgemeiner die Frage auf, inwieweit die Tradition der „Allmeinde“ Anknüpfungspunkt für eine nachhaltige Gestaltung der Landschaft aus dem „Geiste der Gemeinschaft“ sein könnte, besonders in dem klein strukturierten Kultur- und Wirtschaftsraum der Alpen.

Eine Ausstellung mit freundlicher Unterstützung von Barth Innenausbau KG (Brixen), LEITNER ropeways (Sterzing), STRABAG Kunstforum (Spittal/Drau) sowie Amt der Tiroler Landesregierung Abteilung Kultur, Bundeskanzleramt Kunstsektion und Aut. Provinz Bozen, Abteilung Deutsche Kultur

begleitpublikation

Zur Ausstellung „Walter Niedermayr: Koexistenzen“ erscheint im Herbst im Verlag Hatje Cantz eine gleichnamige Publikation mit über 180 Fotografien von Walter Niedermayr sowie Texten des Schriftstellers Giorgio Falco und der Architektin und Philosophin Florentina Hausknotz.

walter niedermayr: koexistenzen

Herausgeber: aut. architektur und tirol

Konzept, Fotografien: Walter Niedermayr

Vorwort: Arno Ritter

Texte: Giorgio Falco, Florentina Hausknotz

Grafische Gestaltung: Mevis & Van Deursen in Zusammenarbeit mit Daria Kiseleva, Amsterdam

25,5 x 19,8 cm, ca. 240 Seiten, ca. 180 Abbildungen,

Deutsch/Englisch, Deutsch/Italienisch

erscheint im Herbst 2017 im Verlag Hatje Cantz

ISBN 978-3-7757-4390-7 (DE/EN)

Im Sommer 2018 wird die Ausstellung „Walter Niedermayr: Koexistenzen“ im Centro d'arte contemporanea Cavalese im Fleimstal zu sehen sein.

walter niedermayr

geb. 1952; lebt in Bozen; Künstler, sein Medium ist die Fotografie; seit den 1980er Jahren arbeitet er an Projekten, in denen er den Raum als von Menschen besetzte und gestaltete Realität untersucht; 2011 – 14 Dozent für künstlerische Fotografie an der Fakultät für Design und Künste der Freien Universität Bozen

Werkgruppen

seit 1987 „Alpine Landschaften“; seit 1991 „Raumfolgen“; seit 1992 „Artefakte“; seit 1997 „Rohbauten“; seit 2001 „Bildraum“; 2005 – 08 „Iran“; seit 2009 „The Aspen Series“; seit 2012 „Portraits“

Sonderprojekte

2016 „Raumaneignungen – Lech 2015/2016“, Projekt, Ausstellung und Buch in Zusammenarbeit mit Allmeinde Commongrounds Lech a. A.; 2009 – 14 „The Aspen Series“, ortsspezifisches Projekt mit Ausstellung und Publikation, ASC Aspen, Colorado; 2008 „Pitztalgletscher 5/1997“, Gestaltung Fassade für den Austria Expo Pavillion, Zaragoza 2008; 2006 „Fluchtwege und Sackgassen“, Festival der Regionen, Oberösterreich, „Beton Skulptur“ mit Karl Unterfrauner; 2006 „Mythos 4“, permanente Installation, Neues Mercedes Benz Museum, Stuttgart

Monographien (Auswahl)

2017 „Koexistenzen“; 2016 „Raumaneignungen – Lech 2015/2016“; 2013 „The Aspen Series“, 2012 „Conjunctions“; 2011 „Appearances“; „Mose“; 2009 „Station Z – Sachsenhausen“; 2007 „Walter Niedermayr / Kazuyo Sejima + Ryue Nishizawa (SANAA)“; 2006 „Novartis Campus – Fabrikstrasse 4“; 2004 „Titlis“; 2003 „Zivile Operationen“; 2001 „Raumfolgen 1991 – 2001“; 1998 „Reservate des Augenblicks“; 1993 „Die bleichen Berge“

Ausstellungen (Auswahl)

Einzelausstellungen u. a. 2016 „Raumaneignungen – Lech 2015/2016“, Allmeinde Commongrounds, Lech a. A.; 2015 „Projection Spheres and Adventure Realms“, Month of Photography, Bratislava; 2014 Galerie Nordenhake, Berlin; 2013 „Appearances“, La Filature, Mulhouse; 2012 Istituto Italiano di Cultura de Paris; Galleria Suzy Shammah, Milano; 2011 „Walter Niedermayr 2005 – 2010“, Exospedale Sant' Agostino, Fondazione Fotografia, Modena; 2009 Robert Miller Gallery, New York; Galerie Nordenhake, Stockholm; 2008 Galleria Suzy Shammah, Milano; 2007 „Walter Niedermayr / Kazuyo Sejima + Ryue Nishizawa (SANAA)“, with SANAA Architects, DeSingel, International Arts Centre, Antwerpen, Arc en Rêve Centre d'architecture, Bordeaux, aut, Innsbruck und Accademia di Architettura Mendrisio; 2006 Robert Miller Gallery, New York; 2005 Galleria Suzy Shammah, Milano; 2004 „Zivile Operationen“, Museion, Bozen; 2003 „Zivile Operationen“, Kunsthalle Wien, Kunstverein Hannover, Museum der bildenden Künste Leipzig und Württembergischer Kunstverein Stuttgart

Zahlreiche Ausstellungsbeteiligungen weltweit, zuletzt u. a. 2017 Snow Future, Naturmuseum Bozen; The Power of Images, MAST, Bologna; 2016 Extraordinary Visions / L'Italia ci guarda, MAXXI, Rom; Snow Future, ERES Stiftung, München; 2015 Italia. Inside Out, Palazzo della Ragione, Mailand; Grand Tour, Harley Gallery, Welbeck/Nottinghamshire; Landschaft in Bewegung, Universalmuseum Joanneum, Graz; Landscape in my Mind, Bank Austria Kunstforum, Wien; 2014 Architekturbiennale Venedig; 2013 TAV Bologna Milano – Fotografia, ricerca e territorio, MAXXI, Rom; CONCRETE – Fotografie und Architektur, Fotomuseum Winterthur; 2011 Tokyo Art Meeting (II), Museum of Contemporary Art, Tokyo; Alpine Desire, Austrian Cultural Forum, New York; 2010 Architekturbiennale Venedig; 2009 Manifesta 7, Alumix Bozen; All inclusive, Kunsthalle Schirn, Frankfurt; 2006 Peintres de la vie moderne, Centre Pompidou, Paris; Opening up Art, Tate Modern, UBS Art Collection, London; 2005 Sanaa, 21st Century Museum of Contemporary Art, Kanazawa (with Sanaa architects)

aut: presse bildmaterial

walter niedermayr: koexistenzen

Die Bilder stehen Ihnen im Pressebereich unserer Web-Site www.aut.cc in druckfähiger Auflösung (Bildbreite ca. 15 bis 20 cm) zur Verfügung. Im Rahmen der Berichterstattung über die Ausstellung und unter Anführung des exakten Bildnachweises dürfen die Aufnahmen honorarfrei abgedruckt werden.

Achtung - die Fotografien dürfen weder zusätzlich geschärft, noch in ihren Farben intensiviert oder verändert werden. Bitte keine Beschneidungen am Bild vornehmen und auf keinen Fall Fragmente, sondern immer nur das gesamte Bild abbilden.



1_Moena_Niedermayr_300.jpg

Walter Niedermayr, Moena 2016

Courtesy Walter Niedermayr, Galerie Nordenhake, Berlin/ Stockholm und Galerie Johann Widauer, Innsbruck



2_Varena_Niedermayr_300.jpg

Walter Niedermayr, Varena 2016

Courtesy Walter Niedermayr, Galerie Nordenhake, Berlin/ Stockholm und Galerie Johann Widauer, Innsbruck



3_Cavalese_Niedermayr_300.jpg

Walter Niedermayr, Cavalese 2017

Courtesy Walter Niedermayr, Galerie Nordenhake, Berlin/ Stockholm und Galerie Johann Widauer, Innsbruck



6_Ziano_Niedermayr_300.jpg

Walter Niedermayr, Ziano 2016

Courtesy Walter Niedermayr, Galerie Nordenhake, Berlin/ Stockholm und Galerie Johann Widauer, Innsbruck



4_Predazzo_Niedermayr_300.jpg

Walter Niedermayr, Predazzo 2015

Courtesy Walter Niedermayr, Galerie Nordenhake, Berlin/ Stockholm und Galerie Johann Widauer, Innsbruck

aut: presse



5_Tesero_Niedermayr_300.jpg

Walter Niedermayr, Tesero 2016
 Courtesy Galerie Nordenhake, Berlin/Stockholm und
 Galerie Johann Widauer, Innsbruck



7_Daiano_Niedermayr_300.jpg

Walter Niedermayr, Daiano 2015
 Courtesy Galerie Nordenhake, Berlin/Stockholm und
 Galerie Johann Widauer, Innsbruck



8_Truden_Niedermayr_300.jpg

Walter Niedermayr, Truden 2017
 Courtesy Walter Niedermayr, Galerie Nordenhake, Berlin/
 Stockholm und Galerie Johann Widauer, Innsbruck



9_Predazzo_Niedermayr_300.jpg

Walter Niedermayr, Predazzo 2015
 Courtesy Walter Niedermayr, Galerie Nordenhake, Berlin/
 Stockholm und Galerie Johann Widauer, Innsbruck